



Rechnungsrevisionen als Dienstleistungsangebot des KGV

Im Revisorenteam sind im Jahr 2023 zwei Mutationen zu verzeichnen. Da mit dem Rechnungslegungsmodell HRM2 die fachlichen Anforderungen gestiegen sind, müssen wir uns seitens des KGV auf die bisherigen Mandate fokussieren. Allfällig interessierte Revisorinnen oder Revisoren können sich direkt bei Uschi Stämpfli melden (staempfli.u@bluewin.ch).

Deshalb können keine weiteren zusätzlichen Kirchgemeinden berücksichtigt werden. Wir zählen auf Ihr Verständnis.

Ansprechpersonen für Revisionsfragen sind Uschi Stämpfli oder das Vorstandsmitglied Ressort Finanzen Christian Meier (christian.meier@kgvadp.ch).



Kanton Bern
Canton de Berne

Die Gesetzgebung über die digitale Verwaltung gilt seit 1. März 2023

Der Regierungsrat hat das Gesetz über die digitale Verwaltung (DVG, BSG 109.1) und die Verordnung über die digitale Verwaltung (DVV, BSG 109.111) genehmigt. Beide Erlasse sind per 1. März 2023 in Kraft getreten. Kernpunkt ist das digitale Primat: Alle Behörden müssen digital arbeiten und kommunizieren. Weitere Informationen finden sich in der BSIG-Weisung Nr. 1/109.1/1.1 vom 27. Januar 2023.

Was bedeuten DVG und DVV konkret für die Kirchgemeinden?

Sie müssen insbesondere ihre Akten digital in einem geeigneten, sicheren Geschäftsverwaltungssystem führen und vor allem ihre Leistungen digital ausgestalten. Damit verbunden sind einmalige Ausgaben zBsp. für Software, Hardware, Personalaufwand, externe Dienstleistungen, Honorare und jährlich wiederkehrende Ausgaben, so zBsp. für Lizenzen, Mietkosten, Personalaufwand, externe Dienstleistungen und Honorare.

Die Einführung der digitalen Verwaltung muss gemäss Übergangsbestimmungen innerhalb von vier Jahren abgeschlossen sein (d.h. bis Frühjahr 2027). Falls eine Kirchgemeinde bereits aktuell mit digitalen Instrumenten arbeitet, muss die nächste Neubeschaffung spätestens innerhalb von sechs Jahren vollzogen sein (d.h. bis Frühjahr 2029).

Der KGV wurde leider bei den Vorarbeiten zur digitalen Verwaltung nicht einbezogen. Um im weiteren Verlauf der Umsetzungsarbeiten direkt mitwirken zu können, haben der Verband der Burgergemeinden und der burgerlichen Kooperationen (VBBG) und der KGV eine gemeinsame Eingabe zuhanden der Staatskanzlei und der Finanzdirektion des Kantons Bern gemacht. Wir wollen in den Fachgruppen vertreten sein, damit wir direkt unser Know-how einbringen können und auf einen vernünftigen und verhältnismässigen Vollzug der digitalen Verwaltung hinwirken können.

Motion: Freiwillige Kirchensteuern für juristische Personen

Mitglieder des Grossen Rates aus verschiedenen Fraktionen haben in der Sommersession 2023 eine Motion unter dem Titel «Freiwillige Kirchensteuer für juristische Personen (be.ch)» eingereicht. Der Vorstoss verlangt, dass juristische Personen, also Unternehmen im Kanton Bern keine obligatorischen Kirchensteuern mehr entrichten müssen.

Der Kirchgemeindeverband ist in der Arbeitsgruppe Dialog Kirche-Staat vertreten, welche ein Argumentarium u.a. zu Händen der Kirchgemeinden erarbeiten.

Zur Erhärtung des Argumentariums erwägt der Kirchgemeindeverband im Bedarfsfall sich wieder mit einer einfachen Umfrage an Sie zu wenden. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir erneut auf Ihr zahlreiches Mitmachen zählen dürften!



**POLIT
FORUM
THUN**

Voranzeige 8./9. März 2024

Da der KGV wieder aktiv mitwirken kann, möchten wir jetzt schon auf das Politforum aufmerksam machen. Das Politforum bietet viele wichtige Infos aus erster Hand durch die zuständigen Politverantwortlichen und qualifizierte ReferentInnen. Es ist eine gute Gelegenheit für Kirchgemeindebehörden, sich weiterzubilden und das Netzwerk mit den politischen Behörden zu pflegen.

Thema : « Gouverner c'est prévoir »

Megatrends sind in aller Munde! Doch wie brechen wir diese auf verlässliche Voraussagen für unser Planen und Handeln herunter?

Die Glaskugel wollen wir am 18. Politforum Thun nicht bemühen. Unser Interesse gilt an den beiden Forumstagen viel mehr verlässlichen Instrumenten, forschungsgestützten Erkenntnissen und handfesten Erfahrungen zu den sich anzeichnenden Veränderungen der Zukunft. Eingebettet wird das «Vorausblicken» in die bekannten Erfolgsfaktoren des Politforums Thun: der Gelegenheit zum Austausch, dem Humor und dem einen oder anderen Blick über die Grenzen des Themas hinaus.

Eine Anmeldung ist ab Oktober 2023 möglich. Ein Besuch lohnt sich!



Reformierte Kirche: Stand der Vernehmlassung zur Pfarrstellenanzuordnung

Die Vernehmlassung zur Pfarrstellenanzuordnung ist abgeschlossen und der Gesamtprojektausschuss (GPA) ist daran, den Auswertungsbericht zu erstellen. Da nebst den beiden eingeladenen Verbänden auch 17% der Kirchgemeinden geantwortet haben, und alle Eingaben miteinbezogen wurden, ist diese Auswertung viel umfangreicher geworden, als erwartet. Der Zeitplan wurde, auf Intervention des KGV, schon angepasst, sodass genügend Zeit für die Umsetzung zur Verfügung steht. Im Spätherbst wird dieser Bericht veröffentlicht, wobei uns versprochen wurde, dass alle Kirchgemeinden angeschrieben werden, damit sie sich selbst informieren können. Der KGV wird den Bericht ebenfalls genau studieren.